

WICHTIGE GESPRÄCHE
DES VORSITZENDEN MAO TSE-TUNG
MIT PERSÖNLICHKEITEN
AUS ASIEN, AFRIKA
UND LATEINAMERIKA

VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING

WICHTIGE GESPRÄCHE
DES VORSITZENDEN MAO TSE-TUNG
MIT PERSÖNLICHKEITEN
AUS ASIEN, AFRIKA
UND LATEINAMERIKA

VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING 1960

IM Mai und Juni 1960 empfing Vorsitzender Mao Tse-tung in Tsinan, Dschengdschou, Wuhan und Schanghai verschiedene Delegationen und Freunde aus Ländern und Gebieten Lateinamerikas und Afrikas, aus Japan, dem Irak, Iran und von Zypern, die zu Besuch in China weilten. Auf diesen Empfängen hielt Vorsitzender Mao Tse-tung zu verschiedenen Malen Ansprachen.

In Tsinan empfing Vorsitzender Mao Tse-tung am 3. Mai Gewerkschafts- und Frauendelegationen und Delegierte aus 14 Ländern und Gebieten Lateinamerikas und Afrikas, die eine Besuchsreise durch die Volksrepublik China unternahmen.

In den freundschaftlichen Gesprächen sicherte Vorsitzender Mao Tse-tung diesen Freunden die feste Unterstützung des 650-Millionen-Volkes Chinas für die nationale und demokratische Bewegung, die das kubanische Volk und alle Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erfaßt hat, zu. Er dankte den Freunden für ihre Unterstützung und Hilfe, die dem Neuen China zuteil wurde, und wies darauf hin, daß unser gemeinsamer Feind der US-Imperialismus wäre, daß wir alle auf der selben Seite kämpften und daß Einigkeit und gegenseitige Unterstützung notwendig wären. Vorsitzender Mao Tse-tung erklärte, daß die Völker der ganzen Welt, auch das amerikanische Volk, unsere Freunde wären. In den Gesprächen unterstützte er die Viermächte-Gipfelkonferenz, die bald stattfinden wird. Die Freunde aus diesen Ländern berichteten von dem Kampf, den sie gegenwärtig gegen den Imperialismus, für die Erringung und Erhaltung der na-

tionalen Unabhängigkeit und Demokratie in ihren Ländern führen; sie unterstrichen ihre Entschlossenheit und Zuversicht, alle Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen und den Endsieg erringen zu können.

Am 7. Mai empfing Vorsitzender Mao Tse-tung in Dschengdschou Persönlichkeiten und Delegierte verschiedenster Kreise der Bevölkerung 12 afrikanischer Länder und Gebiete, die China einen Besuch abstatteten: führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Friedenskämpfer, sowie Vertreter und Delegationen der Gewerkschaften, der Jugend und der Studenten.

Auf diesem Empfang berichteten die Delegationen tiefbewegt vom Elend und Leid, das sie viele Jahre lang unter imperialistischer Unterdrückung und Ausbeutung litten; sie berichteten von den Kämpfen, die sie gegen den Imperialismus und Kolonialismus führten. Sie unterstrichen ihre Entschlossenheit und Zuversicht, den Kampf siegreich zu Ende zu führen. Sie verliehen auch ihrer tiefen Freundschaft zum chinesischen Volk Ausdruck und bezeugten dem Vorsitzenden Mao Tse-tung ihre Achtung und Zuneigung.

Vorsitzender Mao Tse-tung sprach im Namen des 650-Millionen-Volks Chinas den Völkern Afrikas in ihrem heroischen Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus die volle Sympathie und Unterstützung aus. Er versicherte auch die Bevölkerung Südkoreas und das türkische Volk in ihrem gerechten und patriotischen Kampf gegen den US-Imperialismus und seine Kettenhunde der Sympathie und Unterstützung. Vorsitzender Mao Tse-tung stellte fest, daß dieser Kampf der Völker Südkoreas und der Türkei einen noch stürmischeren Aufschwung im Kampf der unterdrückten Völker der verschiedenen Länder in Asien gegen den Imperialismus und seine Lakaien

ankündige. Diese Kämpfe wären gleichzeitig eine Unterstützung des gerechten Kampfes, den die Völker in Afrika, Lateinamerika und anderen Teilen der ganzen Welt führen. Vorsitzender Mao Tse-tung führte ferner aus, daß die Völker der verschiedenen Länder der ganzen Welt in ihrem gerechten Kampf einander unterstützen. Er dankte den Freunden aus Afrika für ihre tiefe Freundschaft zum chinesischen Volk, er grüßte die große Einheit des chinesischen Volkes mit den Völkern Afrikas und gab der festen Zuversicht Ausdruck, daß in dem gemeinsamen Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus der Endsieg errungen wird.

Am 8. Mai empfing Vorsitzender Mao Tse-tung in Dschengdschou Freunde aus acht lateinamerikanischen Ländern, die zu Besuch in China weilten.

Auf dem Empfang hieß er vor allem diese Freunde aus Lateinamerika herzlich willkommen und berichtete ihnen dann von den Erfahrungen des chinesischen Volkes im revolutionären Kampf und im sozialistischen Aufbau. Die Freunde aus acht lateinamerikanischen Ländern schilderten ihm die Eindrücke ihrer Reise durch China, sie sprachen sich äußerst lobend über die Errungenschaften des chinesischen Volkes in seiner Arbeit, über Chinas Generallinie für den Aufbau des Sozialismus, den Großen Sprung und die Volkskommunen aus, sowie über den Beitrag des chinesischen Volkes zum Weltfrieden und zum menschlichen Fortschritt. Sie wiesen auch auf die historischen Bande und die sich immer enger gestaltende Freundschaft zwischen den Völkern Lateinamerikas und dem chinesischen Volk hin. Sie stellten fest, daß die Völker Lateinamerikas und das chinesische Volk einen gemeinsamen Feind besitzen — den US-Imperialismus. Sie berichteten von den Kämpfen, die das kubanische

Volk und andere Völker Lateinamerikas dem US-Imperialismus liefern. Sie wiesen darauf hin, daß die lateinamerikanischen Völker den Endsieg im Kampf gegen den Imperialismus bestimmt erringen, wenn sie sich unter einander einig sind, und sich mit dem chinesischen Volk und mit den Völkern der ganzen Welt verbünden.

Vorsitzender Mao Tse-tung dankte den Freunden für ihre Freundschaft zum chinesischen Volk. Er sagte, daß das chinesische Volk ebenso wie die Völker Lateinamerikas lange unter imperialistischer Unterdrückung und Ausbeutung zu leiden gehabt hätte. Gestützt auf seine eigene Einheit und die Unterstützung der Völker anderer Länder, hätte das chinesische Volk lange und schwere Kämpfe geführt, bis es ihm endlich gelungen wäre, die Herrschaft des Imperialismus, Feudalismus und bürokratischen Kapitals in China zu stürzen. Jetzt baue das chinesische Volk sein Land auf, und beseitige die frühere „Armut und Rückständigkeit“. Das chinesische Volk wäre fest davon überzeugt, daß es sein Land richtig aufbauen könne, es brauche daher Zeit, Frieden und Freunde. Ferner erklärte er, daß das kubanische Volk, die Völker Lateinamerikas und die Völker der ganzen Welt Freunde des chinesischen Volkes sind; der Imperialismus und seine Lakaien sind unsere gemeinsamen Feinde, doch bilden sie nur eine kleine Minorität. Die Erringung des Weltfriedens, stellte er fest, hängt hauptsächlich von dem Kampf ab, den die Völker der verschiedenen Länder führen. Vorsitzender Mao Tse-tung bewunderte den heroischen Kampf des kubanischen Volkes gegen den US-Imperialismus. Der Kampf des kubanischen Volkes und der Völker in anderen lateinamerikanischen Ländern hätte dem chinesischen Volk geholfen, während andererseits der Kampf des chinesischen Volkes die Völker Kubas

und anderer lateinamerikanischer Länder unterstützte. Das Volk wäre der entscheidende Faktor. Gestützt auf die Einheit und den Kampf des Volkes, würden wir den Imperialismus und seine Lakaien besiegen und einen dauerhaften Weltfrieden erreichen.

Während ihres Besuchs in der Volksrepublik China empfing Vorsitzender Mao Tse-tung am 9. Mai in Dschengdschou eine Kultur- und eine Arbeiterdelegation aus dem Irak, eine Gewerkschaftsdelegation aus dem Iran und eine Delegation der Arbeiter-Konföderation aus Zypern.

Vorsitzender Mao Tse-tung sprach mit den Freunden aus Irak, Iran und von Zypern über die Lage im Kampf der Völker verschiedener Länder gegen den Imperialismus und seine Lakaien und die Erfahrungen, die sie in diesem Kampf sammeln konnten.

Vorsitzender Mao Tse-tung sagte, daß der US-Imperialismus heute der ausgedehnteste in der Welt wäre, dessen Lakaien in vielen Ländern säßen. Diese vom Imperialismus unterstützten Lakaien wären gerade diejenigen, die von den breiten Massen der Völker verworfen wurden. Tschiang Kai-schek, Li Syng Man, Nobusuke Kishi, Batista, Said, Menderes und ihresgleichen wären entweder vom Volk bereits gestürzt oder würden noch gestürzt werden. Der Kampf der Völker dieser Länder gegen die Lakaien des US-Imperialismus und anderer imperialistischer Länder bedeute, daß sie sich gegen die reaktionäre Herrschaft des Imperialismus auflehnen. Vorsitzender Mao Tse-tung erklärte, daß sich das japanische Volk erhebe, seine Demonstrationen im Kampf gegen das aggressive Militärbündnis, das die Kishi-Regierung mit dem US-Imperialismus abschloß, hätten ein bisher unbekanntes Ausmaß angenommen. Das chinesische Volk

unterstütze entschlossen diesen vom japanischen Volk geführten Kampf. Die gerechten Kämpfe der Völker der verschiedenen Länder der Welt würden und werden vom 650 Millionen Menschen zählenden chinesischen Volk fest unterstützt. Vorsitzender Mao Tse-tung wies darauf hin, daß die Tage des Imperialismus gezählt sind. Die Imperialisten haben sich Verbrechen aller Art schuldig gemacht, die ihnen die unterdrückten Völker der Welt niemals verzeihen werden. Um die reaktionäre Herrschaft des Imperialismus zu stürzen, muß eine breite Einheitsfront gebildet werden. Ausgenommen die Kräfte des Feindes, müssen in ihr alle Kräfte, mit denen der Zusammenschluß möglich ist, vereinigt werden, um den schweren Kampf weiterzuführen.

Die Freunde aus dem Irak, Iran und von Zypern dankten Vorsitzenden Mao Tse-tung für den Empfang und seine Worte. Sie erklärten, daß sie gemeinsam mit dem chinesischen Volk und den Völkern der Welt gegen den Imperialismus kämpften. **Zum Schluß brachte Vorsitzender Mao Tse-tung einen Trinkspruch auf die weitere Festigung der Einheit der Völker der Welt, auf den Sieg des japanischen Volkes, auf den Sieg der Völker der Welt in ihrem Kampf gegen den Imperialismus und seine Lakaien aus.**

Am 14. Mai empfing Vorsitzender Mao Tse-tung in Wuhan Freunde aus Japan, Kuba, Brasilien und Argentinien, die China einen Besuch abstatteten.

Eingangs hieß Vorsitzender Mao Tse-tung die Freunde aus Japan, Kuba, Brasilien und Argentinien, die zu Besuch in China weilten, willkommen. Er sprach dem japanischen Volk in seinem Kampf gegen das Militärbündnis zwischen Japan und den USA seine Anteilnahme aus und stellte fest, daß der neue „Sicherheitsvertrag“

zwischen Japan und den USA auf die Unterdrückung der breiten Masse des japanischen Volkes abziele, daß er ein gegen China, die Sowjetunion und die Völker Asiens gerichtetes aggressives Militärbündnis wäre. Der Pakt wäre eine ernste Gefahr für den Frieden in Asien und der Welt und würde das japanische Volk gleichzeitig in eine ernste Katastrophe führen. Das chinesische und das japanische Volk, die Völker Asiens und die friedliebenden Völker überall auf dem Erdball müßten sich gegen das Militärbündnis zwischen Japan und den USA wenden.

Der US-Imperialismus ist der gemeinsame Feind des chinesischen und des japanischen Volkes, der gemeinsame Feind der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, der gemeinsame Feind der friedliebenden Völker der ganzen Welt, stellte Vorsitzender Mao Tse-tung fest. Der Imperialismus hätte sich in vielen Ländern seine Helfershelfer großgezogen, die von ihren eigenen Völkern gehaßt würden. Die Kishi-Regierung in Japan wäre eine solche Lakaienregierung. Auch die aufgeklärten Patrioten in der Liberalen Demokratischen Partei Japans wären mit Kishis reaktionärer Politik unzufrieden. Jetzt führte das japanische Volk einen gewaltigen Kampf gegen das Militärbündnis zwischen Japan und den USA. In diesem Kampf wüchse das Bewußtsein des japanischen Volkes von Tag zu Tag, und immer mehr Menschen sähen die Tatsachen im richtigen Licht. Vorsitzender Mao Tse-tung stellte fest, daß das japanische Volk eine große Zukunft hätte. Das chinesische Volk unterstützte, unterstütze und würde auch in Zukunft entschlossen den gerechten und patriotischen Kampf des japanischen Volkes unterstützen. Das kubanische Volk und die Völker anderer lateinamerikanischer Länder unterstützten den Kampf des japanischen Volkes, ebenso unterstützte auch das japanische

Volk den Kampf des kubanischen Volkes und anderer lateinamerikanischer Länder.

Vorsitzender Mao Tse-tung erklärte, das sowjetische Volk hätte vollkommen richtig gehandelt, als es das von den USA zu Spionagezwecken entsandte und in die UdSSR eingedrungene U-2 Flugzeug abschoß. Dieses Ereignis enthülle noch deutlicher die wahren Absichten der US-Imperialisten, die mit dem Wort Frieden auf den Lippen einen Aggressionskrieg vorbereiteten. Es wäre für die ganze Welt ein weiterer Beweis, daß man sich dem Imperialismus gegenüber keinen falschen Illusionen hingeben dürfe. Manche Menschen hielten Eisenhower für einen Mann, dem der Frieden sehr teuer wäre. Er hoffe, führte Vorsitzender Mao Tse-tung weiter aus, daß diese Menschen durch die Tatsachen aufgerüttelt worden sind.

Vorsitzender Mao Tse-tung sagte, daß wir eine Gipfelkonferenz unterstützen, ganz gleich, ob diese Art der Konferenz Erfolge erzielt oder nicht, ob diese Erfolge gering oder groß sind. Die Erringung des Weltfriedens jedoch hängt hauptsächlich vom entschlossenen Kampf der Völker der verschiedenen Länder ab.

In bezug auf die immer größer werdende nationale und demokratische Bewegung in Asien, Afrika und Lateinamerika stellte Vorsitzender Mao Tse-tung ferner fest, daß das Erwachen der Völker gerade das wäre, was dem Imperialismus die größte Furcht einjage; er fürchte das Erwachen der Völker aller Länder der Erde, deshalb müßten wir uns vereinigen und den US-Imperialismus aus Asien, Afrika und Lateinamerika nach dorthin zurücktreiben, woher er gekommen.

Die Freunde aus Japan, Kuba, Brasilien und Argentinien dankten Vorsitzenden Mao Tse-tung für den Empfang und seine herzlichen Worte. Sie erklärten, daß sie

wie ein Mann dem Imperialismus widerstehen, und um den Sieg in ihrem Kampf um nationale Unabhängigkeit und Demokratie kämpfen würden.

Dann brachte Vorsitzender Mao Tse-tung einen Trinkspruch auf die Einheit der Völker der Welt, auf den Sieg des japanischen Volkes, auf den Sieg der Völker Lateinamerikas und auf den Sieg der Völker aller Länder der Welt aus.

Vorsitzender Mao Tse-tung und Ministerpräsident Tschou En-lai empfingen am 21. Juni in Schanghai die von Hiroshi Noma geleitete Delegation japanischer Schriftsteller und unterhielten sich freundschaftlich und herzlich mit ihnen.

Vorsitzender Mao Tse-tung wies darauf hin, daß der siegreiche Kampf des japanischen Volkes gegen den US-Imperialismus und seine japanischen Agenten für nationale Unabhängigkeit und demokratische Freiheiten eine außerordentlich große Unterstützung des Kampfes des chinesischen Volkes und der Völker der Welt gegen die Aggressionen der US-Imperialisten und um die Erhaltung des Weltfriedens darstellt.

Vorsitzender Mao Tse-tung sagte ferner, daß sich im Vergleich zu den letzten Jahren das Bewußtsein des japanischen Volkes bedeutend entwickelt hat. Jetzt haben die breiten Massen des japanischen Volkes erkannt, daß der US-Imperialismus der gemeinsame Feind des chinesischen und japanischen Volkes, sowie aller friedliebenden und sich für Gerechtigkeit einsetzenden Völker der Welt ist. Es wäre früher schwierig gewesen, sich einen so gewaltigen, umfassenden und langandauernden Kampf auch nur vorzustellen. Es scheint, daß das japanische Volk eine gute Methode gefunden hat, um sich unter den gegenwärtigen Umständen dem neuen „Sicherheitsvertrag zwi-

schen Japan und den USA“ und den US-Militärstützpunkten zu widersetzen und die aggressiven Kräfte des US-Imperialismus aus dem Lande zu jagen; sie besteht darin, die breitesten Kräfte, außer den US-Imperialisten und ihren Agenten, zu Massenaktionen des ganzen Volks gegen den US-Imperialismus und seine Agenten zu vereinen.

Der Leiter der Delegation, Hiroshi Noma, stellte fest, daß der Generalstreik vom 4. Juni in Japan, an dem Millionen Menschen teilnahmen und in dessen Mittelpunkt die Arbeiter standen, ein Zeichen dafür war, daß der Kampf des japanischen Volks um Unabhängigkeit und Demokratie in eine neue Etappe eingetreten ist. Die Kräfte des japanischen Volks, die sich dem US-Imperialismus und seinen Agenten in Japan entgegenstellen, haben sich bereits zusammengeschlossen und der Kampf wird durchaus nicht aufhören, sondern fortschreiten und sich weiterentwickeln.

Vorsitzender Mao Tse-tung sagte anschließend, er glaube nicht, daß eine große Nation wie Japan lange unter ausländischer Herrschaft bleiben würde. Seiner Meinung nach bestehen gute Aussichten für Japans Unabhängigkeit und Freiheit. Mit der Annullierung des „Sicherheitsvertrags zwischen Japan und den USA“ und der Auflösung der US-Militärstützpunkte werden Unabhängigkeit und Frieden für Japan gesichert sein.

Vorsitzender Mao wies darauf hin, daß der Sieg Schritt für Schritt errungen wird, daß sich auch das Bewußtsein der Massen immer mehr festigt. Er wünschte dem japanischen Volk noch größere Erfolge in seinem patriotischen und gerechten Kampf gegen den US-Imperialismus. Auch ehrte Vorsitzender Mao Tse-tung Michiko Kanba, die mutig ihr Leben opferte. Er erklärte, sie wäre zu einer

